



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

I. Fvr vnsern Geburtstag. Am selbigen Tag daß Fest seines Schutz-engels
halten nach dem Exempel des Andächtigen Alexandri Luciaghi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

fönte dich weisen zu den jenigen / welche ganze Bücher hievon geschrieben haben; oder zu dir sagen / ich zweiffle nicht / du habest deine GeneralBeichte schon lang gethan / vnnnd darumb seye es vnnötig dir einige Vnderweisung davon zu geben: jedoch weil ichs sehr offte erfahren / daß ihrer viel dennoch dergleiche Bücher suchen / vnnnd weil jemand auß deinen Freunden dessen bedürffen möchte / hab ich ein kurzes Examen von allen Sünden / die einer begehen fönte / dieses orts wöllen fürhalten / welches vnser Pater Joannes Teller / in einem off-

nen Patent trucken lassen / vnnnd es solte billich in allen Catholischen Häusern auffbehalten werden / damit die jenige / so die Beichte sehr lang auffschreiben vnd folgendes mit allerhand Sünden sich beladen / sich desto leichter darzu bereiten mögten.

Weit aber in Teutscher Sprach dergleichen Examen allenthalben zu finden sein / vnnnd das angezogene Philagia ganz vnd gar nicht dienlich ist; hat es der Dolmetscher / diser vnnnd anderer erbedlichen Ursachen wegen / mit des Authoris gutheissen vnnnd bewilligung / zu verdeutschend vnderlassen.

Das Zwölffte Capitel.

Vier Andachten für etliche sonderbare Tag / welche keine gewisse vnnnd bestimpte zeit nicht haben.

Die Erste Andacht.

Für vnsern Geburts Tag.

Am selbigen Tag das Fest seines Schutz Engels halten / nach dem Exempel des Andächtigen Alexandri Luciachti.

PHILAGIA, ich hab dir schon an seinem ort gesagt / die Christliche Kirch begehe das Fest des Schutz Engels am ersten October / zur dancksagung für die grosse Wohlthat / daß ein jeder Mensch seinen besondern Engel hat / der ihn versorget vnnnd bewahret. Weil aber selbiges Fest alle Schutz Engel in gemein antrifft / stehet es dir frey zu ehren des selben / ein absonderliches Fest anzustellen /

welches du (im fall du meinem rath zu folgen begehrest) an deinem Geburts Tag thun wirst. Der Gottseelige Alexander Luciachtus hatte disen Tag in seinen Calender gesetzt / vnnnd er verhielte sich daran nicht anderst / als feirte er eines auß den fürnehmsten Festen des Jahrs. Das ist so vil gesagt / als / du sollest ihm nachfolgen / vnnnd den Tag / da du auff die Welt kommen / fleissig auffzeichnen / vnnnd andächtig feyren.

Ecceee 2

Wan

Wann du ein fürnemes Fest begehest/ pflegst du den Tag zuvor zu fasten/ oder aber halrest abstinenz / vñnd verrichtest einig Bußwerck. An dem Festtag hernach beichtest vñnd communicierest du. Wan du dem innerlichen Gebett ergeben bist / so stellestu ein Betrachtung an von dem Geheimnuß selbigen Fests/ vñnd bringest den ganzen Tag zu mit Geistlichem lesen vñnd gesprächen von diser materi. Eben das sollstu auch thun an deinem Geburtstag/ vñnd der kleinen Tagzeiten vñnd Letaneyen vom Schutzengel dabey nicht vergessen: vñnd darneben das jenig beobachten / welches ich gleich hinzusetze. Ein grosser Fürst (es ist gewesen Carolus Emanuel Herzog in Saphoyen) hat disen heiligen brauch gehabt/ daß er Jährlich an seinem Geburtstag sovil Ducaten den Armen außgetheilt/ sovil Jahr er gelebt hatte Gott dem Herren/ der sie gnedigst verleihen / dafür danckzusagen. Nimm ein Exempel von diesem Fürsten/ vñnd an deinem Geburtstag/ zu ehren deines Schutzengels/ welcher dich biß dahin allzeit so treulich versorgt hat/ übe vñd erwecke so viel wirklichkeiten der Liebe Gottes/ als du Jahr seines Schutz vñnd schirms genossen; oder sprich so offte folgedes kleinen gebettlein: Angele Dei &c. O Engel Gottes / der du bist mein Bewahrer/ behüte / erleuchte regiere mich disen Tag/ vñnd zu aller zeit. Amen. Du sorgtest schon/ ich würde dir sagen/ du soltest soviel Zahler den Armen geben/ sovil du Jahr deines Lebens zehlest: das ist aber nicht das erste mal/ daß du dich verrechnest/ vñd gefählet hast.

Wan du dich auff gewisse anzahl der Gebett oder Werck Göttlicher Lieb nicht verbinden willst/ so dancke zum wenigsten

Zusatz

deinem Schutzengel für vnzahlbare von ihm empfangene Gütthaten. Wann dir folgendes Gebett gefällt/ welches vnserer Societet P. Petrus Cottonus zu seinem Engel zu sprechen pflegte/ so bräuchte dasselbe: vñnd es ist ganz auff die danckszung/ zu dero ich dich ermahne/ gerichtet / vñnd weil es kurz ist/ mögtestu es heut mehrmal widerholen.

O du mein lieber Engel/ du weiser Regierer meines Lebens/ was danck soll ich dir sagen vñnd so vil vñndliche Gütthaten/ welche du mir elenden Menschen erwiesen hast/ du hast mir obwolllig gar vnwürdigem vñ vñdanckbarem/ von der zeit an/ da ich auff die Welt kommen/ ganz treulich gedienet vñnd beygestanden/ du hast mich befreyet von sovil übeln/ in wieviel ich hette können gerathen / vñnd von so vil gefahren meines Lebens vñnder gesundheit/ als viel widerwertigen zusätzen ich were vñnderworfen gewesen/ wan ich dich/ O mein getrewer Beschützer / nicht neben vñnd bey mir gehabt hette. Wan ich dir schon so offte dancken solte/ als offte ich achme/ so könnte ich doch deinen verdienst kein gnügen thun / bin auch nit gedacht in einem anderen mich danckbar zu zeigen / dan in deme / auß dessen bevelch vñnd liebe du dich mir so getrew erzeigt hast. Ich bitte dich derowegen demütiglich/ du wölest in demselben deine belohnung / vñnd mein schuldigste danckbarkeit für alle deine Gütthaten annehmen/ meiner allzeit in gnaden gedenccken/ vñd nimmer zulassen daß ich meinen Schöpffer jemal wissentlich belaidige. Amen.

Auffführlicheren bericht / wie der Geburtstag zu halten/ findestu im zusatz der Tagreisen/ am 321. vñnd 351. blat.

Die Zwerte Andacht.

Für daß Fest des H. Patronen / dessen Namen einer führet.

Zu ehren dises Heiligen einig sonderbares gutes Werck üben/ nach dem Exempel B. Margaretha auß Ungeren.

Philagia, alles was ich dir im Ersten